

Wasser- und Kanalmanagement

Liebe Leserinnen und Leser,



Stadt, Land, Fluss ist ein schönes Spiel. Wenn allerdings Flüsse über die Ufer treten und ganze Landstriche überfluten oder sintflutartige Regenfälle die Siedlungsflächen unter Wasser setzen, hört der Spaß sehr schnell auf. Nach dem neuesten Bericht des Weltklimarats besteht aufgrund des globalen Klimawandels die Sorge, dass mit einer erhöhten Häufigkeit von Extremwetterereignissen gerechnet werden muss.

Die fröhsommerlichen Temperaturen zu Beginn des diesjährigen „Frühlings“ und der sehr milde Winter sind mögliche Zeichen für eine Klimaveränderung. Neben Hitze und Sturm ist Starkregen das Wetterereignis mit besonderer Tragweite für den Katastrophenschutz. Vor diesem Hintergrund haben einige Kommunen mithilfe von GIS Gefahrenszenarien simuliert, um Notfalleinsätze effektiver zu gestalten. Mit Gefahrenkarten informieren sie in Webportalen Bürger und ansässige Firmen.

Das Thema Starkregen bildet den Auftakt unserer Beiträge zum Titelthema. Des Weiteren berichten wir über die wichtigen Aufgaben von Kommunen im Bereich der Abwasserwirtschaft und des Kanalmanagements. Da viele Kommunen unter einem erheblichen Sparzwang stehen, ist ein effektiver Betrieb dieser wichtigen Infrastrukturbereiche unerlässlich. Hierzu leisten nicht nur die klassischen GIS-Fachschalen einen wesentlichen Beitrag, sondern vor allem mobile GIS auf Tablets und Smartphones. Im modernen Kanalmanagement vereinfachen Apps die Sichtung und Dokumentation bei wasserwirtschaftlichen Arbeitsprozessen. Mit einem Beitrag zur EU-Wasserrahmenrichtlinie und den Maßnahmen zur Renaturierung von Flussläufen runden wir das Titelthema ab.

Weitere Themen dieses Hefts sind Land- und Forstwirtschaft sowie UAS und Fernerkundung. Hierzu informieren wir Sie über aktuelle Entwicklungen und stellen Praxisbeispiele vor. Mit dem Beitrag „Geodaten in der Cloud – so geht’s rechtssicher!“ greifen wir ein wichtiges Thema im Kontext der Sicherheit bei Geodaten auf.

Unter dem Motto „Darf’s ein bisschen Zeit sein?“ geben wir Ihnen in unserem Special „4D-GIS“ einen Überblick über den Status quo dieser Technologie. Die Datenerfassung in 4D öffnet nicht nur Türen zu völlig neuen Informationen, sie stellt uns auch vor neue Herausforderungen. Dazu berichtet Professor Baumann im Rahmen eines Interviews.

Zu guter Letzt möchten wir Sie wieder auf den Wichmann Innovations Award aufmerksam machen, der auf der Intergeo 2014 zum dritten Mal für innovative Produkte ausgelobt wird. Auch in diesem Jahr gibt es für junge Unternehmen die zusätzliche Kategorie „Start-up“, die der Wichmann Verlag in Zusammenarbeit mit der Intergeo und dem DVW e.V. vergibt. Informieren Sie sich über beide Wettbewerbe auf unserer Internetseite www.gispoint.de und senden Sie Ihre Bewerbung bis zum 30. Juni an wichmann-award@gispoint.de.

Haben Sie Themen oder Anregungen für eine unserer nächsten Ausgaben? Sprechen Sie uns gerne an.

Ihr Gerold Olbrich,
Chefredakteur gis.Business